



<http://www.heute.de/ZDFheute/drucken/1,3733,2386324,00.html>

Merkels Kabinett ist komplett

Merkel stellt Unions-Minister vor - Thomas de Maizière Kanzleramtschef

Das Kabinett der großen Koalition unter CDU-Chefin Angela Merkel ist komplett. Die designierte Bundeskanzlerin präsentierte in Berlin die Unions-Mitglieder ihrer Regierungsmannschaft. Die CDU stellt mit Wolfgang Schäuble, Annette Schavan, Ursula von der Leyen und Franz Josef Jung vier, die CSU mit Edmund Stoiber und Horst Seehofer zwei Ressortchefs.

17.10.2005

Für die CDU übernimmt Schäuble das Innenministerium, Schavan ist für Bildung zuständig, von der Leyen steht an der Spitze des Familienministeriums und Jung ist Verteidigungsminister. Für die CSU ziehen Parteichef Stoiber selbst als Wirtschaftsminister sowie Horst Seehofer für Landwirtschaft und Verbraucherschutz ins Kabinett ein.

Thomas de Maizière ins Kanzleramt

Als Kanzleramtschef steht der bisherige sächsische Innenminister Thomas de Maizière (CDU) Merkel zur Seite. Die SPD hat ihre acht Ministerkandidaten unter Führung von Parteichef Franz Müntefering als Arbeitsminister und Vizekanzler bereits benannt.

Seehofer ist nach heftigem Personalgerangel in der Union Verbraucherschutz- und Agrarminister geworden. Merkel war nach dpa-Informationen bereit, den Vorschlag von CSU-Chef Edmund Stoiber zu akzeptieren, obwohl Seehofer vor allem 2004 heftige Kritik an ihrem Reformkurs geübt hatte.

INFOBOX

Neu in Berlin: Die Merkel - Puppe

Sie ist 46 Zentimeter groß und trägt einen dunkelblauen Hosenanzug über dem roséfarbenen T-Shirt: Die "Merkel-Puppe". Entwickler Marcel Offermann stellte das auf 999 Exemplare limitierte Sammlerstück in Neuss vor. Dem Vorbild der Kanzlerin in spe am Wahlabend entsprechend trägt "die kleine Angela" eine Perlenkette um den Hals: "Das sind aber keine echten, die sind aus Kunststoff", sagte Offermann. Die Zelluloid-Puppe, die vom thüringischen Hersteller Schildkröt produziert wird, kann mit den Augen klimpern und trägt auf dem Kopf eine Echthaarperücke. Dabei hat die CDU-Vorsitzende den Pupp doktor während des Wahlkampfes ein ums andere Mal zum Haareraufen gebracht. "Beinahe jeden Tag mussten wir die Frisur verändern. Die Farbe und auch den Schnitt", sagte der 34-Jährige.

Ärger zwischen Merkel und Stoiber

Das Tauziehen um die Ministerämter hat zu Ärger zwischen der Merkel und CSU-Chef Stoiber geführt. Stoiber machte in einer telefonischen Schaltkonferenz des CSU-Präsidiums deutlich, dass er über Merksels Vorgehen "überrascht" war. Er habe es als "Erschwernis" empfunden, dass Merkel von sich aus den CSU-Landesgruppenvorsitzenden Michael Glos als Verteidigungsminister ins Gespräch gebracht hatte, berichtete ein führendes CSU-Mitglied. "Er hat das als ein Hineinregieren in seine

Domäne gesehen." Stoiber habe deutlich gemacht, dass die Entscheidung über die der CSU zustehenden Ministerämter allein Sache der Partei sei.

Das Präsidium billigte den Angaben zufolge Stoibers Vorschlag, statt des Verteidigungsministeriums das Agrarressort für die CSU zu reklamieren und es mit Parteivize Horst Seehofer zu besetzen. Stoiber habe die besondere Bedeutung des Landwirtschaftsministerium für die CSU hervorgehoben. Zugleich habe er darauf verwiesen, dass Glos von sich aus immer betont habe, Landesgruppenchef bleiben zu wollen. Gegen die Berufung Seehofers gibt es Kritik sowohl aus der CSU- Landesgruppe wie auch aus der CDU.

INFOBOX

Mehrwertsteuer und Eigenheimzulage

Unterdessen hat der neue Parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Bundestagsfraktion, Olaf Scholz eine Erhöhung der Mehrwertsteuer nicht ausgeschlossen. "Jeder von uns ist klug beraten, zu keinem einzigen der Punkte etwas zu sagen in Richtung, das wird auf alle Fälle kommen und das wird nicht stattfinden", sagte er am Montag im gemeinsamen Morgenmagazin von ARD und ZDF auf die Frage, ob die SPD eine Erhöhung der Mehrwertsteuer mittragen würde. Während des Wahlkampfes hatte die SPD eine Erhöhung der Mehrwertsteuer abgelehnt. Die Union strebt dagegen eine Erhöhung der Mehrwertsteuer um zwei Prozentpunkte an, um mit diesen Einnahmen die Lohnnebenkosten zu senken.

Zudem soll die Eigenheimzulage voraussichtlich 2007 abgeschafft werden. Das bestätigte CDU-Generalsekretär Volker Kauder am Montag. 2006 sollte das Förderinstrument noch weiterlaufen, damit die Menschen sich darauf einstellen könnten, sagte Kauder ebenfalls im Morgenmagazin von ARD und ZDF. 2007 solle sie aber nicht mehr fortgesetzt werden. Die Union wolle das eingesparte Geld für einen Kinderbonus in der Rente einsetzen. Welche Vorstellungen die SPD dazu habe, müsse erst erörtert werden.

Bis zuletzt war offen, wen Merkel als Kanzleramtsminister präsentiert. Lange war der Parlamentarische Geschäftsführer Norbert Röttgen (CDU) gehandelt worden, die Entscheidung für de Maizière gilt als kleine Überraschung.

Mit Material von dpa, AP, ZDF, AFP